

Wirtschafts- und Finanzplan 2025 der Stadtwerke Gummersbach**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
29.10.2024	Betriebsausschuss Stadtwerke
25.11.2024	Betriebsausschuss Stadtwerke
05.12.2024	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt:

1. den Wirtschaftsplan 2025 für den Bereich Abwasser mit einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 5.434 TEUR und einem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.740 TEUR.
2. den Wirtschaftsplan 2025 für den Bereich Wasser, Wärme, Bäder, Parken der Stadtwerke mit einem Gewinn von rund 10 TEUR, einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 4.105 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 485 TEUR.
3. den Stellenplan 2025 der Stadtwerke.
4. den Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Ausgabe in Anspruch genommen werden dürfen, in Höhe von 6.000 TEUR.

Begründung:

In der Anlage wird der Wirtschafts- und Finanzplan für das Jahr 2025 vorgelegt.

Der Wirtschaftsplan gliedert sich in die Bereiche öffentlich-rechtlicher Teilbetrieb Abwasser und gewerblicher Teilbetrieb Wasser, Wärme, Bäder, Parken.

1. Abwasser

Im Abwasserbereich rechnen wir mit Kanalbenutzungsgebühren in Höhe von 14.198 TEUR. Die Erstattungen von Grundstücksanschlusskosten sind mit rund 100 TEUR geplant. Diese fallen gegenüber den tatsächlich entstandenen Aufwendungen im Wirtschaftsjahr geringer aus, da sie dem Kunden erst nach kompletter Fertigstellung der Maßnahmen mit einem zeitlichen Versatz in Rechnung gestellt werden. Die Höhe der sonstigen betrieblichen Erträge entspricht denen des Vorjahres.

Die Gesamtleistung beträgt im Planansatz rund 15.296 TEUR.

Bezogene Leistungen sind für 2025 in Höhe von 7.508 TEUR geplant. Sie umfassen hauptsächlich die Umlage des Aggerverbandes von 7.275 TEUR. Die Personalkosten (1.813 TEUR) und die Abschreibungen (2.771 TEUR) kommen als weitere Aufwendungen zum Tragen. Innerhalb der sonstigen Betriebsaufwendungen (1.603 TEUR) sind Anhebungen in den Bereichen Pflege Aussenanlagen, Unterhaltung Infrastrukturvermögen und Kanalbestandserfassung geplant. Gegenläufig hierzu sind u. a. Einsparungen bei der Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der Soft- und Hardwarewartung zu erwarten. Zusammenfassend ergibt sich hier eine Anhebung der Kosten um rund 56 TEUR.

Der Zinsaufwand verringert sich voraussichtlich auf 898 TEUR. Durch die Zahlung für die kommunalen RÜB's wurden nur geringe Fremdmittel für Investitionen geplant. Darlehen, die zur Prolongation in 2025 anstehen, werden abgelöst. Diese Faktoren führen zur Reduzierung des Zinsaufwandes.

Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist und an den Haushalt der Stadt gezahlt wird, liegt in 2025 bei 2,90%. Absolut beträgt die Eigenkapitalverzinsung 1.025 TEUR. Als Jahresüberschuss I sind für 2025 ca. 712 TEUR ausgewiesen.

Im Investitionsplan des Abwasserwerkes werden alle Maßnahmen ausgewiesen. Für das kommende Wirtschaftsjahr sind demzufolge Investitionen in Höhe von 6.632 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen von 1.740 TEUR geplant. Erläuterungen zu den einzelnen Investitionsmaßnahmen sind beigelegt.

2. Gewerblicher Bereich

Der Wirtschaftsplan 2025 für den gewerblichen Bereich weist ein positives Jahresergebnis aus.

I. Wasser

Im Teilbetrieb Wasser erfolgt auf Basis der Verbräuche des Vorjahres und des laufenden Jahres eine leichte Reduzierung der Frischwasserabgabe. Zusätzliche Kostensteigerungen in nahezu allen Bereichen bedingen eine Anhebung des Frischwasserpreises von derzeit 1,70 EUR/m³ auf 1,95 EUR/m³, wodurch die Umsatzerlöse um 508 TEUR gegenüber dem Vorjahresniveau steigen. Die aktivierten Eigenleistungen betragen 380 TEUR (Vorjahr 350 TEUR). Die Abweichung im Bereich der Materialaufwendungen von +89 TEUR resultiert hauptsächlich aus den erhöhten Wasserbezugskosten (Trinkwasserbeitrag Aggerverband). Diese Steigerungen sind bereits in den Vorjahren angefallen und können nun in Summe nicht mehr kompensiert werden. Die Fremdleistungen steigen um 15 TEUR durch gestiegene Kosten für sonstige Sach- und Dienstleistungen. Bei den Personalkosten sind diverse Stellenneu- und -umbesetzungen sowie Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbetrieben eingearbeitet und führen zu einer Erhöhung von 57 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung. Die Abschreibungen steigen durch weitere Investitionen um 83 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 116 TEUR überwiegend durch höhere Rohrnetzinstandhaltungskosten und die Anhebung der Konzessionsabgabe. Die Zinsaufwendungen verringern sich um 79 TEUR im Vergleich zum Vorjahr. Das Jahresergebnis wird unter Berücksichtigung der Beteiligungserträge voraussichtlich 949 TEUR betragen.

Das Investitionsvolumen des Wasserwerkes beläuft sich auf insgesamt 2.019 TEUR.

Hierbei handelt es sich vor allem um Leitungsneubauten und Erschließungen sowie Rohrleitungserneuerungen. Weiterhin sind Verpflichtungsermächtigungen für Rohrleitungserneuerungen in Höhe von 485 TEUR eingestellt.

II. Wärme

Durch den Anschluss der neuen Kunden an das Innenstadt-Netz erhöhen sich die Planerlöse des Geschäftsbereiches Wärme um rund 75 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung. Die Aufwendungen für Fremdleistungen sinken um 56 TEUR aufgrund des Wegfalls der Gebrauchsüberlassung für das Gumbala-BHKW. Die Abweichungen der Personalkosten sind analog zu dem Teilbereich Wasser zu werten. Die Abschreibungen steigen durch weitere Investitionen um 38 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 33 TEUR hauptsächlich bedingt durch die gestiegenen Energiebezugskosten für den Bereich Wärme und Kälte. Die Zinsaufwendungen sinken marginal im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit im Teilbetrieb Wärme reduziert sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024 um 60 TEUR.

Das Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 1.138 TEUR beinhaltet die Erneuerung der Wärmeleitungen Wiedenhof (508 TEUR), die Erneuerung des BHKW Singerbrink (250 TEUR), die Errichtung des Nahwärmenetzes Caritas (180 TEUR), die Erneuerung der Übergabestation Moltkestraße (175 TEUR) sowie die sonstigen notwendigen Erneuerungen (25 TEUR).

III. Bäder

Die Umsatzerlöse werden voraussichtlich 173 TEUR über Vorjahresniveau liegen. Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert aus der positiven Besucherentwicklung im Gumbala. Die Materialaufwendungen liegen leicht über Vorjahresniveau. Die bezogenen Leistungen liegen aufgrund der Personalkostensteigerungen der GMF (Erhöhung Mindestlohn bei Minijobber sowie Anpassung der Löhne bei Vollzeit- und Teilzeitkräften) sowie die im August 2025 geplante Revision um 127 TEUR über Vorjahr. Die Abweichungen der Personalkosten für die Beschäftigten der Stadtwerke sind analog zu dem Teilbereich Wasser zu werten. Die Abschreibungen steigen durch weitere Investitionen um 30 TEUR. Durch allgemeine Kostensteigerungen in den Bereichen Energie und Instandhaltung erhöhen sich die betrieblichen Aufwendungen um 194 TEUR. Die Zinsaufwendungen sinken leicht um 20 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2025 ist mit einem Fehlbetrag von 1.663 TEUR zu rechnen.

Das Investitionsvolumen des Teilbetriebes Bäder beträgt 284 TEUR. Davon entfallen 105 TEUR für die Erneuerung TGA Gumbala (Erneuerungskonzept Phase 2 Technik), 25 TEUR für die Erneuerung Dusch- und WC-Räume Gumbala, 20 TEUR für die Erneuerung Wandabschluss Treppenhaus Gumbala, 17 TEUR für sonstige Investitionen Gumbala Technik, 18 TEUR für die Erneuerung Elektrolysezellen (Wasseraufbereitung) Gumbala, 12 TEUR für die Anschaffung mobiler Lifter Gumbala, und 87 TEUR für weitere diverse Investitionen in den einzelnen Bädern.

IV. Parken

Im Erfolgsplan des Teilbetriebes Parken steigen die Umsatzerlöse um 72 TEUR durch die

positive Entwicklung der Kurzzeitparker. Die starke Frequenz im Forum und steigende Besucherzahlen bei Veranstaltungen (Schwalbe Arena, Kino, Hotel usw.) sind ausschlaggebend für eine deutliche Erhöhung der Auslastung durch die Kurzzeitparker. Die Materialaufwendungen und die bezogenen Leistungen liegen annähernd auf Vorjahresniveau. Die Abweichungen der Personalkosten sind analog zu dem Teilbereich Wasser zu werten. Die Abschreibungen sinken aufgrund auslaufender Investitionen um 6 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 128 TEUR hauptsächlich bedingt durch gestiegene Unterhaltungs- und Mietkosten. Die Zinsaufwendungen sinken um 28 TEUR im Vergleich zum Vorjahr. Für das Geschäftsjahr 2025 gehen wir von einem positiven Ergebnis in Höhe von 644 TEUR aus.

Im Bereich Parken sind Investitionen in Höhe von 730 TEUR geplant. Davon entfallen 660 TEUR für die Erneuerung Parkdeck C und B TG Bismarckplatz, 30 TEUR auf die Erweiterung der Parkieranlage Rathaus/Bismarckplatz, 25 TEUR für sonstige Investitionen im Bereich Parken und 15 TEUR für die Erneuerung des Rollgitters in der TG Rathaus.

Anlage/n:

Wirtschaftsplan 2025